



Universität St.Gallen

Institut für Wirtschaftspädagogik

zem
ces



Schule als System leiten

Certificate of Advanced Studies CAS IWP-HSG für Schulleitungen
der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe

25. Durchführung 2024 – 2026

Einführung

Das Institut für Wirtschaftspädagogik IWP-HSG als Träger des CAS Lehrgangs ist seit mehr als 40 Jahren in der Ausbildung von Schulleiterinnen und Schulleitern tätig. Neben dem Aus- und Weiterbildungsangebot berät und begleitet das IWP die Schulen zu vielfältigen Fragestellungen und Herausforderungen. Hierzu gehören Themen wie Strategie, Kultur, Organisation, Führung, Unterricht, Qualitätsentwicklung und Innovation, Anspruchsgruppen, Schulumfeld, etc. Unsere Beratungsaktivitäten folgen einem systemischen Ansatz. Jegliche Interventionen und Veränderungen sind im Gesamtsystem aufeinander bezogen zu durchdenken und zu gestalten.

Wir stellen die Auseinandersetzung mit der Institution Schule in den Mittelpunkt unserer weiterbildenden, beratenden, unterstützenden und forschenden Tätigkeit. Unsere systematische Verzahnung von Theorie und Praxis und der Einbezug aktueller Forschungsergebnisse erachten wir für unsere Kunden als gewinnbringend.

Die reichen Erkenntnisse aus Theorie und Praxis sind eingeflossen in das Buch von Capaul, Seitz & Keller 'Schulführung und Schulentwicklung'. Dieses Buch bildet die Grundlage für den Lehrgang.



Capaul, Seitz & Keller (2020). *Schulführung und Schulentwicklung. Theoretische Grundlagen und Empfehlungen für die Praxis*. Bern: Haupt Verlag, 4. erweiterte und aktualisierte Auflage).

Die EDK hat das IWP-HSG als Trägerorganisation für die Schulleitungsausbildung auf der Sekundarstufe II akkreditiert bzw. basierend auf dem Schulleiterprofil EDK reakkreditiert.

Drei grundlegende Gedanken zum Schulführungsverständnis des Instituts für Wirtschaftspädagogik

Schule leiten heisst, eine Schule als System zu verstehen (St.Galler Schulmodell)

Das Bildungssystem und die einzelnen Schulen sind konfrontiert mit den Einflüssen einer sich stetig wandelnden Gesellschaft und Wirtschaft. Durch Leistungsaufträge wird der Einzelschule Autonomie gewährt und so einer kompetenten Schulleitung vermehrter Gestaltungsspielraum gegeben. Die Schule führt ihre Tätigkeit in aktiver Auseinandersetzung mit verschiedenen Interessen- und Anspruchsgruppen aus. Daraus erwachsen Festlegungen, von denen in massgeblicher Weise abhängt, welche Ziele und Aktivitäten für eine Schule anzustreben sind und welche Ressourcen eine Schule für ihre Tätigkeit erschliessen kann. Die Schule ist so zu gestalten und zu führen, dass sie diesen vielfältigen Ansprüchen möglichst gerecht wird. Dazu muss sie ihre Aktivitäten an einer Strategie ausrichten, sich auf die Kernprozesse des Lehrens und Lernens konzentrieren, die Prozesse optimal koordinieren und eine für alle sinnstiftende Schulkultur pflegen. Das St.Galler Schulführungsmodell gibt hierzu Orientierungs- und Erklärungshilfen.

Schule leiten heisst, eine Schule langfristig entwickeln und den alltäglichen Schulbetrieb sicherstellen

Führungsaufgaben umfassen Entwicklungs- und Alltagsaufgaben. Die langfristige Entwicklung der Schule stellt neben der Führung und Organisation des täglichen Schulbetriebs Führungsaufgaben umfassen Entwicklungs- und Alltagsaufgaben. Die langfristige Entwicklung der Schule stellt neben der Führung und Organisation des täglichen Schulbetriebs eine zentrale Herausforderung für die Schulleitung dar. Eine wirksame Schulentwicklung lässt sich nur gestalten, wenn der Schul- und Unterrichtsbetrieb im Alltag funktioniert. Dies erfordert von der Schulleitung ein gutes Management. Gutes Schulmanagement beinhaltet das Organisieren und Steuern von Systemen im Alltag. Dabei steht das Management von Stabilität im Zentrum. Wenn die Schule sich entwickelt und verändert, dann ist das Management von Stabilität nicht mehr genügend. Die Schulentwicklung verlangt weitere Führungsqualitäten - nämlich Leadership. Schulleitungen sollen ihre Mitarbeitenden im Sinne der Sinnstiftung faszinieren und anregen können. Es gilt die Kompetenzen und Qualitäten aller Beteiligten gewinnbringend einzubeziehen. Durch die Entwicklung einer

Schulentwicklungsstrategie sind die Wertvorstellungen zu klären, diese zu einer gemeinsamen Vision zu verdichten und in einem Leitbild zu verankern.

Erst das Zusammenwirken von Management und Leadership ermöglicht eine erfolgreiche Schulführung.

Eine geteilte Führung stärkt die Schule gegen innen und aussen.

Unser Schulführungsverständnis folgt dem Ansatz von geteilter Führung, bzw. Distributed Leadership. Dabei werden die Verantwortungen, Kompetenzen und Führungsaufgaben auf mehrere Personen innerhalb und ausserhalb der Schulleitung aufgeteilt. Mitarbeitende in der Schule übernehmen zusätzliche Steuerungs- und Leitungsfunktionen (z. B. Fachgruppenleitungen, Klassenlehrpersonen, temporäre Projekt- und Arbeitsgruppen). Diese gemeinsame Gestaltung der Schule hat positive Effekte auf die Schulkultur und die Zusammenarbeit. An Schulen mit etablierten Formen von Distributed Leadership arbeiten alle Beteiligten enger zusammen. Gleichzeitig benötigen alle Personen mit Leitungsfunktionen vertiefte Kenntnisse über das Funktionieren der Schule als Gesamtsystem, das Führen von Menschen in Teams sowie das Leiten von Projekten. Die Klärung der Rollen, der Zuständigkeiten sowie der Schnittstellen gewinnen zusätzlich an Bedeutung.



Das St.Galler Schulmodell

Im Verlaufe des Lehrgangs gewinnen die Teilnehmer*innen ein Verständnis der Schule als ein dynamisches soziales System und entwickeln ihre eigenen Führungskompetenzen weiter.

Wissenswertes

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an amtierende und/oder designierte Schulleiterinnen und Schulleiter der Sekundarstufe II (Gymnasien, Fachmittelschulen, Berufsfachschulen) sowie der Tertiärstufe (Höhere Fachschulen, Pädagogische Hochschulen, Fachhochschulen) sowie amtierende Schulleitungsmitglieder der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe (z. B. Prorektor*in, Fachbereichsleiter*in, Abteilungsleiter*in).

Aufbau und Dauer des Lehrgangs

Der CAS Lehrgang ist als berufs begleitende Ausbildung konzipiert. Er besteht aus 6 Basiskursen à 3 Tage sowie drei Wahlpflichtkursen à 3 Tage. Von den drei Wahlpflichtkursen ist mindestens ein Kurs zu belegen. Die insgesamt **21 Kurstage** sind über rund eineinhalb Jahre verteilt.

Durch die gezielte Verknüpfung von theoretischen Grundlagen und praktischen Erfahrungen werden vertiefte Kenntnisse zur Führung einer Schule erworben und der Lerntransfer in die eigene Schulführungspraxis laufend unterstützt.

Die vielfältigen Lehr- und Lernsituationen fördern den kontinuierlichen Gedankenaustausch unter den Teilnehmenden bzw. mit der Lehrgangsleitung, schaffen **schulübergreifende persönliche Kontakte** und führen zum Aufbau von Netzwerken.

Es gibt genügend Freiräume im Lehrgang, um spezifische Anliegen der Teilnehmer*innen aufzunehmen (z. B. aktuelle Fragestellungen, Vertiefung von Themen, Klärungen im Zusammenhang mit der Projektarbeit). Losgelöst vom oft hektischen Tagesgeschäft schafft die didaktische Anlage so einen Reflexionsraum für die Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungshandeln

Der Aufbau des Lehrgangs zeigt sich wie folgt:

Sechs Basiskurse (12 ECTS-Punkte inklusive Transferaktivitäten)

In den ersten vier Basiskursen A – D erwerben die Teilnehmer*innen grundlegende Kompetenzen für ihre Tätigkeit als Schulleiterin bzw. Schulleiter. Einer der Kurse kann auch bei einem anderen Anbieter besucht werden (Wahlmöglichkeit des Anbieters). Die Basiskurse E und F sowie ein Wahlpflichtkurs dienen dem weiterführenden Kompetenzerwerb für Schulleitungsaufgaben. Die Wahlpflichtkurse sind frei wählbare Bausteine, d. h. die Teilnehmer*innen besuchen je nach Vertiefungs- oder Spezialisierungswunsch einen der drei Kurse (Wahlmöglichkeit des Inhalts).

Transferaktivitäten

Im Lehrgang wird der Theorie-Praxis-Transfer durch verschiedene Aktivitäten gefördert: kollegiale Fallberatungen in begleiteten Lerngruppen, Erfahrungsaustausch durch gegenseitige Schulbesuche, individuelle Reflexion der Zusammenarbeit mit vorgesetzten Personen bzw. Behörden oder Coaching durch eine aussenstehende Person, Job-Shadowing. Die Teilnehmer*innen dokumentieren und reflektieren ihren Lernprozess in einem persönlichen Lerntagebuch.

Projektarbeit (3 ECTS-Punkte inkl. Präsentation und Moderation)

Die Teilnehmer*innen verfassen und präsentieren eine Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema mit unmittelbarem Nutzen für die eigene Führungsarbeit. Als Peer begleiten sie zudem die Projektarbeit eines Lehrgangsteilnehmers/einer Lehrgangsteilnehmerin.

Leitung und Ausbildende

Die Gesamtleitung des Lehrgangs liegt bei Dr. oec. HSG Martin Keller. Martin Keller ist Leiter des Kompetenzzentrums 'Schulführung und Schulentwicklung für Schulen der Sekundarstufe II' sowie Projektleiter am Institut für Wirtschaftspädagogik, Lehrbeauftragter für Handlungskompetenz und Wirtschaftspädagogik an der Universität St.Gallen (HSG) sowie ausgebildeter Mediator für berufliche Konflikte.

Die Co-Leitung liegt bei Prof. Dr. oec. HSG Roman Capaul und Dr. rer. soc. HSG Luci Gommers. Roman Capaul ist Titularprofessor für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftspädagogik an der Universität St.Gallen, Mitglied der Direktion am Institut für Wirtschaftspädagogik sowie Leiter des Assessmentjahres an der Universität St.Gallen. Luci Gommers ist am Institut für Wirtschaftspädagogik als Post Doc tätig in der Aus- und Weiterbildung, Beratung und Forschung sowie Lehrbeauftragter für pädagogische Psychologie in der wirtschaftspädagogischen Ausbildung an der Universität St.Gallen (HSG).

Als Ausbildende wirken zusätzlich Fachpersonen aus dem Schul- und Wissenschaftsbereich sowie der Bildungsverwaltung, erfahrene Schulleitungspersonen aus Berufsfachschulen und Gymnasien mit.

Ort

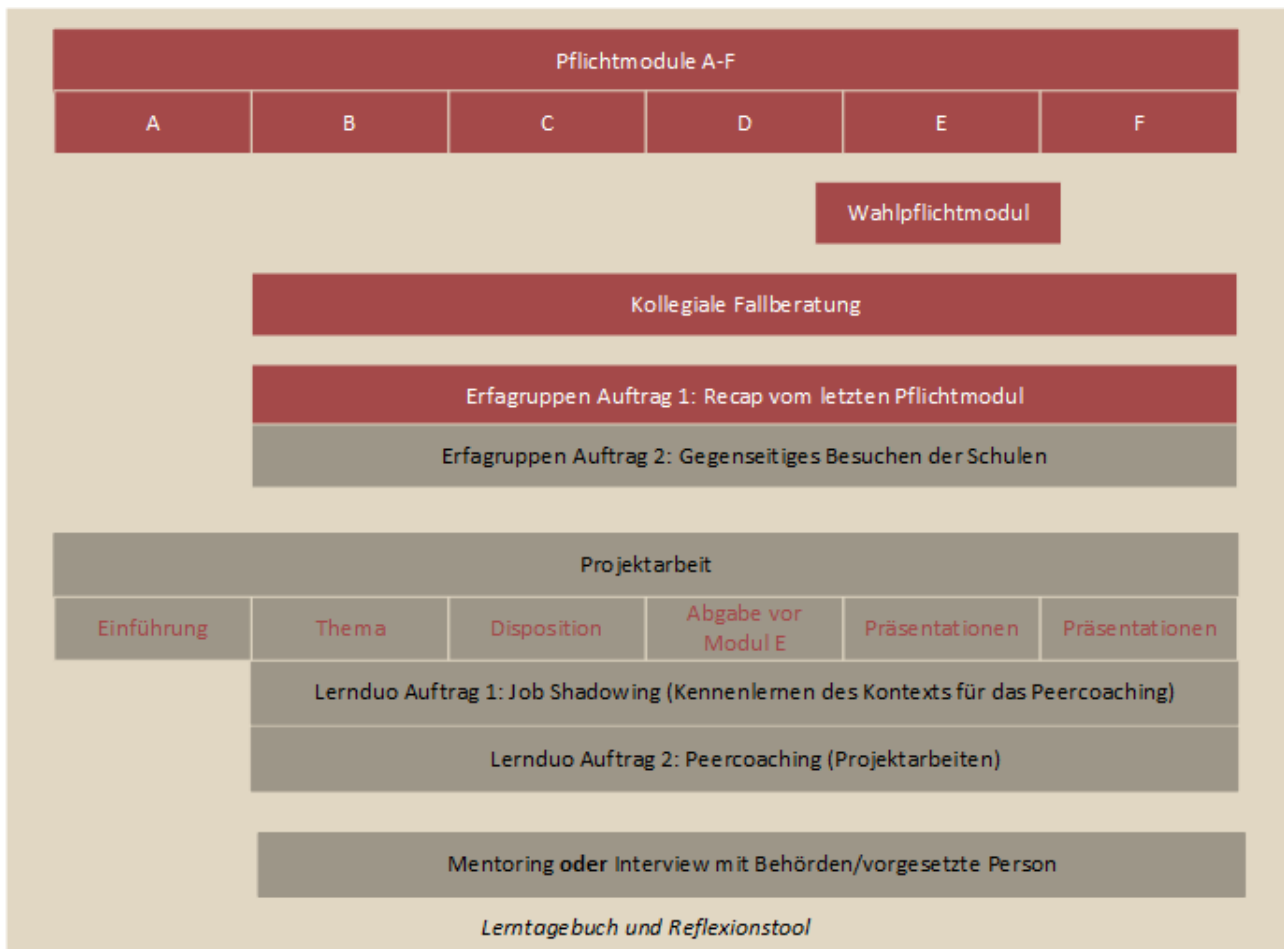
Die Kurse finden im Raum Ostschweiz und Zentralschweiz statt.

«Der Lehrgang hat mich unter anderem darum überzeugt, weil er sich auf die Stufe Sek II fokussiert und der Vernetzungsaspekt wesentlicher Bestandteil des Kurses ist. Fundierte, forschungsbasierte und aktuelle theoretische Impulse, ergänzt durch viel Raum für persönliche Reflexion und Austausch mit anderen Schulleitungspersonen der gleichen Stufe haben mein professionelles Denken und Handeln geschärft und bereichert.»

Elisabeth Simon
Rektorin Gymnasium Bäumlhof

Aufbau des Lehrgangs

Überblick



- Innerhalb der Module
- Ausserhalb der Module

Umfang

Art der Leistung	Auftrag/Leistungsnachweis	Umfang in Lern- und Arbeitsstunden
6 Basiskurse sowie ein Wahlpflichtkurs (Besuch sowie Vor- und Nachbereitung)	Anwesenheit an mindestens 90 % der Präsenztage	240 Stunden (davon 160 Stunden Präsenz und 80 Stunden Vor- und Nachbereitung)
Transferaktivitäten	Erledigung der transferorientierten Aktivitäten und Aufträge gemäss den definierten Anforderungen	100 Stunden (davon Erfahrungsaustausch 64 Stunden, Kollegiale Fallberatung 8 Stunden, Zusammenarbeit mit Vorgesetzten oder Mentor- bzw. Coachingprozess 18 Stunden, Transferaufträge je 10 Stunden)
Projektarbeit (inkl. Lernduo und Job Shadowing)	Verfassen und präsentieren einer als genügend bewerteten Projektarbeit 1 Tag gegenseitiger Schulbesuch	110 Stunden (davon 90 Stunden Projektarbeit und 20 Stunden Lernduo/Job Shadowing)

Insgesamt umfasst der Lehrgang 450 Lern- und Arbeitsstunden (15 ECTS-Punkte).

Rahmendaten der Basiskurse

Basiskurs A	
Bildungspolitik und Bildungsmanagement	23. – 25. September 2024 (KW39) Hotel Bad Horn, Horn www.badhorn.ch
Basiskurs B	
Schulführung und Leadership	25. – 27. November 2024 (KW48) Hotel Heiden, Heiden www.hotelheiden.ch
Basiskurs C	
Personalführung und Rechtsfragen	20. – 22. Januar 2025 (KW4) Säntis – das Hotel, Schwägalp www.saentisbahn.ch/hotel
Basiskurs D	
Schulstruktur und Schulkultur	19. – 21. März 2025 (KW12) Hotel Kemmeriboden-Bad, Schangnau www.kemmeriboden.ch Ausnahmsweise findet der Kurs von Mi – Fr statt!
Wahlpflichtkurs zur thematischen Vertiefung W1	
Finanzielle Führung der Schule	25. – 27. August 2025 (KW35) Schloss Wartegg, Rorschacherberg www.wartegg.ch
Wahlpflichtkurs zur thematischen Vertiefung W2	
Wohlergehen und Engagement als Führungsaufgabe	08. – 10. September 2025 (KW37) Kartause Ittingen, Warth www.kartause.ch
Basiskurs E	
Krisensituationen bewältigen: Information, Kommunikation und Umgang mit Medien	20. – 22. Oktober 2025 (KW43) Hotel Säntispark, Abtwil www.hotel-saentispark.ch
Wahlpflichtkurs zur thematischen Vertiefung W3	
Controlling, Qualitätsmanagement und Evaluation	05. – 07. Januar 2026 (KW2) Kloster Kappel, Kappel am Albis www.klosterkappel.ch
Basiskurs F (Abschluss)	
Change Management und Schulinnovation	02. – 04. März 2026 (KW10) Hotel Alpenrose, Wildhaus www.stumps-alpenrose.ch

Änderungen bei den Hotels vorbehalten.

Inhalte der einzelnen Kurse: Basismodul

Basiskurs A: Bildungspolitik und Bildungsmanagement

Inhalte

- Gesellschaftliche Entwicklungen, Trends, Anforderungen an das Bildungs- und Schulmanagement, Public Management
- Bildungs- und Erziehungsauftrag (Grundsatzfragen)
- Bildungsstandards und Fragen zur Steuerung des Bildungssystems aus politischer Perspektive
- Schulführungsmodell: Schule und ihre Umwelt, Aspekte der Schulführung
- Anspruchsgruppen (Anliegen/Interessen; Werte/Normen)
- Führung der eigenen Person (Selbstmanagement)

Prozesse

- Anspruchsgruppenanalyse: Konzepte reflektieren, Analyse für die eigene Schule vornehmen
- Reflexion zur Führung der eigenen Person (Checkliste Selbstmanagement)

Basiskurs B: Schulführung und Leadership

Inhalte

- Führungsverständnis, Gesamtführung der Schule, Teamführung, Perspektiven der Schulführung
- Strategische und operative Führungsprozesse (Schulprogramm, Leitbild, Schulbetrieb)
- Führung im Bereich Bildung und Unterricht, Qualitätsverständnis (Schul- und Unterrichtsqualität)
- Führungsgrundsätze, Führungsstile, Mitwirkung der Lehrpersonen bei der Führungsarbeit (Fachvorstände)
- Führungsfunktionen und Führungskompetenzen im Rahmen einer geleiteten Schule (Informieren, Entscheiden usw.)

Prozesse

- Vorgehensschritte zur Entwicklung einer Strategie (Schulprogramm), SWOT-Analyse, Positionierung der Schule
- Bewältigen von alltäglichen Führungssituationen (Probleme lösen und Entscheidungen treffen)

Basiskurs C: Personalführung und Rechtsfragen

Inhalte

- Führungsauffassungen (Menschenbild) und Grundlagen zur Personalarbeit
- Auswahl, Beurteilung, Honorierung, Förderung und Freistellung von Lehrpersonen bzw. Mitarbeitenden
- Bereitstellung und Pflege von materiellen Ressourcen (Planung, Bewirtschaftung, Budgetierung)
- Rechtliche Aspekte der Schulführung (Rechtsgrundlagen, Personal-, Disziplinar- und Urheberrecht, Rechtsfragen im Prüfungswesen)

Prozesse

- Gestalten von Massnahmen zur Förderung von Lehrpersonen (Personalentwicklung und Qualitätsmanagement)
- Umgang mit Burnout, Entlassung von Lehrpersonen

Basiskurs D: Schulstruktur, Schulkultur und Schulklima

Inhalte

- Schule als Organisation (Strukturen und Prozesse)
- Führungsebenen und Führungsstrukturen (Bildungsdirektion, lokale Schulaufsicht, Schulleitung)
- Schulkultur und Schulklima als Faktoren einer guten Schule
- Konfliktmanagement (Konfliktauffassung, Konfliktklärung als Schulleitung, Instrumente)

Prozesse

- Entwicklung und Anwendung von Organisationsinstrumenten
- Wahrnehmen von Veränderungen bei Schulkultur/Schulklima und Steuerungsmöglichkeiten
- als Schulleitung Konflikte zwischen zwei oder mehreren Parteien klären

Basiskurs E: Krisensituationen bewältigen: Information, Kommunikation und Umgang mit Medien

Inhalte

- Funktionsweise der Medien und Arbeitsweise der Journalisten
- Medienmitteilung verfassen
- Medienkonferenzen, Interviews in Radio und TV planen und durchführen
- Rechte des Interviewten kennen
- Krisenfälle bewältigen/Umgang mit Medien im Krisenfall
- Information und Kommunikation nach innen, Gestaltung des Kommunikationsflusses zwischen den Schulseitigen
- Information und Kommunikation nach aussen, Public Relations, Umgang mit externen Anspruchsgruppen

Prozesse

- Analyse des Informations- und Kommunikationskonzepts
- Sicherheit im Umgang mit Medien gewinnen (Interviews, Medienkonferenzen, Pressemitteilungen)

Basiskurs F (Abschluss): Change Management und Schulinnovation

Inhalte

- Change-Management, Innovationen bzw. Schulentwicklung (Systemperspektive)
- Erklärungsmodelle im Vergleich: Anliegen von Lehrpersonen, Rolle von Promotoren
- Rolle der Schulleitung bzw. deren Abgrenzung von anderen Funktionsträgern im Innovationsprozess

Prozesse

- Konzipieren von Schulentwicklungsmassnahmen (Organisation, Rollen)
- mit Widerständen im Innovationsprozess umgehen

Inhalte der einzelnen Kurse: Wahlpflichtmodul

Wahlpflichtkurs: Wohlergehen und Engagement als Führungsaufgabe

Inhalte

- Grundlagen des Gesundheitsmanagements
- Führungskompetenzen und salutogenes Schulleitungshandeln
- Gesundheitsmanagement im Schulalltag
- Früherkennung und Interventionsmöglichkeiten bei Gesundheitsproblemen in der Schule
- Selbstmanagement: Gesundheit der Schulleitungspersonen

Prozesse

- Instrumente und Kompetenzen kennenlernen, um die Gesundheit aller Akteure der Schule zu gewährleisten
- Rolle und Verantwortung der Schulleitung im Themenkreis 'Gesundheit' verstehen, akzeptieren und wahrnehmen
- den Ist-Zustand an der eigenen Schule ermitteln und beurteilen
- Fallbeispiele analysieren

Wahlpflichtkurs: Finanzielle Führung der Schule

Inhalte

- Funktionsweise der doppelten Buchhaltung
- Instrumente des Rechnungswesens und deren Zusammenhänge
- Aufbau einer Verwaltungsrechnung
- Erstellung von Schulbudget und Rechnung
- Handhabung eines Globalbudgets

Prozesse

- Budgetprozess analysieren und auf die Schulentwicklung ausrichten
- Eine Projektkalkulation durchführen (z. B. für eine Qualitätsgruppe)

Wahlpflichtkurs: Controlling, Qualitätsmanagement und Evaluation

Inhalte

- Gesamtkonzeption für das Qualitätsmanagement an Schulen, Qualitätssysteme im Vergleich
- interne und externe Q-Systeme: Erwartungen, Erfahrungen und Wirkungen auf die Schulentwicklung
- Selbst- und Fremdevaluation, Metaevaluation und Schulaufsicht
- Bildungsmonitoring, Bildungsindikatoren, Qualitätsstandards, Benchmarks
- Schulaufsicht und Schulleitung (Verantwortungsebenen und Führungsverständnis)

Prozesse

- Vorgehen zur Entwicklung eines schuleigenen Controlling-, Qualitäts- und Evaluationskonzepts
- Evaluationsinstrumente und Checklisten beurteilen und erproben

Arten der Teilnahme

Im modular aufgebauten Lehrgang sind zwei verschiedene Arten der Teilnahme möglich:

Teilnahme am gesamten Lehrgang (Abschluss mit Zertifikat)

Besuch sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Kurse, Verfassen einer Projektarbeit (inkl. Lernduo) und Erledigung der Portfolioarbeiten. Dabei ergeben sich für den Kursbesuch folgende Varianten:

- Variante 1: Aktive Teilnahme an 7 Kursen des IWP-HSG
- Variante 2: Aktive Teilnahme an 6 Kursen sowie Nachweis zu dem einen nicht beim IWP-HSG besuchten Kurs mit gleicher Thematik und mindestens gleichem Umfang (Gleichwertigkeit)

Teilnahme an einem einzelnen Kurs zum Erwerb spezifischer Führungskompetenzen bzw. zur persönlichen Weiterbildung (Abschluss mit Teilnahmebestätigung)

Wenn freie Plätze im Lehrgang vorhanden sind, kann wahlweise ein einzelner Kurs besucht werden. Diese Möglichkeit ist gedacht für Personen, die den Zertifikatslehrgang nicht oder noch nicht absolvieren möchten bzw. für Personen, die in der Schule eine spezifische (Leistungs-)Funktion wahrnehmen (z. B. Qualitätsverantwortliche*r, Weiterbildungsverantwortliche*r).

Transferaktivitäten (Aufträge und Termine)

Im Verlaufe des Lehrgangs **reflektieren und dokumentieren** die Teilnehmer*innen die Lernerfahrungen aus den besuchten Kursen sowie Erfahrungen aus den Lerngruppen und der eigenen Schulführungstätigkeit.

Persönliches Lerntagebuch

Mit diesen Aufträgen (z. B. Anspruchsgruppenanalyse für die eigene Schule usw.) soll der Transfer des erworbenen Wissens in die eigene Schulpraxis sichergestellt werden.

Auftrag	Termin
- Nach jedem Kurs Haupterkenntnisse schriftlich festhalten, zu Beginn des Kurses schulbezogene Umsetzungserfahrungen in Kleingruppen besprechen.	- während der Basiskurse

Erfahrungsaustauschgruppen (mit gegenseitigen Schulbesuchen)

Während des Lehrgangs bilden die Teilnehmer*innen Erfahrungsaustauschgruppen von 4 bis 5 Personen. Durch gegenseitige Schulbesuche gilt es, andere Schulen genauer kennen zu lernen, spezifische Schulführungsprobleme vor Ort zu analysieren und Erkenntnisse aus dem Lehrgang anzuwenden und zu reflektieren.

Auftrag	Termin
- Erfahrungsgruppen bilden und Kontaktperson (Gruppenleitung) bestimmen	- Basiskurs A
- Zeitplan für die gegenseitigen Schulbesuche festlegen	- Basiskurs A
- Durchführung der gegenseitigen Schulbesuche	- bis Basiskurs F
- Einladungen (mit Kopie an Kursleitung) an die Erfahrungsgruppe versenden	- während der Basiskurse B, C, D, E oder F
- Transfer und Zusammenfassung der jeweiligen Kurse: Kerngedanken	- während der Basiskurse B, C, D, E oder F

Förderung der persönlichen Entwicklung durch individuelles Coaching

Die Teilnehmer*innen suchen sich ausserhalb ihrer Schule einen 'Coach' und tauschen mit diesem Erfahrungen aus bzw. lassen sich zu Schulführungsproblemen individuell beraten. Die Reflexion wird – unter Berücksichtigung des Datenschutzes – dokumentiert.

Auftrag	Termin
- Coach suchen	- bis Basiskurs C
- Gespräche führen	- bis Basiskurs E
- Vollzugsmeldung durch Teilnehmer*in und Coach mittels Unterschrift	- bis Basiskurs F

Förderung der Zusammenarbeit mit vorgesetzten Personen

Die Teilnehmer*innen reflektieren die Zusammenarbeit mit ihrer vorgesetzten Person (z.B. Rektor*in, Behörde, Schulkommission). Die Reflexion wird – unter Berücksichtigung des Datenschutzes – dokumentiert.

Auftrag	Termin
- Kontakt mit vorgesetzter Person herstellen	- bis Basiskurs C
- Gespräche führen	- bis Basiskurs E
- Vollzugsmeldung durch Teilnehmer*in und vorgesetzte Person mittels Unterschrift	- bis Basiskurs F

Kollegiale Fallberatung in begleiteten Lerngruppen

Im Verlaufe des Lehrgangs dokumentiert jede Person aktuelle Führungsprobleme oder kritische Ereignisse aus der eigenen Schule und bringt sie in die begleiteten Lerngruppen ein. Die Teilnehmer*innen beraten sich gegenseitig und versuchen, die Probleme zu lösen.

Auftrag	Termin
- Einbringen einer Problemstellung, aktive Teilnahme an der Diskussion	- während der Basiskurse B, C, D oder E
- Vollzugsmeldung durch Teilnehmer*innen mittels Unterschrift	- vor Basiskurs F

Projektarbeit (mit Peer Coaching & Job Shadowing)

Die Teilnehmer*innen bearbeiten einen **selbst gewählten** Projektauftrag zu einem in der eigenen Schule anstehenden Problembereich (z. B. Konzept eines Schulentwicklungsprojekts oder dessen Reflexion, Massnahmen zur Qualitätsverbesserung, Erarbeitung eines Informationskonzepts, Jahresplanung zur Umsetzung von Zielen aus dem Leitbild, Reflexion der Arbeitsorganisation in der Schulleitung). Die Bearbeitung des Themas soll für die eigene Führungsarbeit einen unmittelbaren Nutzen haben. Zwei Personen (Lernduo) beraten sich gegenseitig bei der Erstellung der Projektarbeit und geben einander Feedback.

Sie lesen gegenseitig die Arbeit und gestalten eine Moderation in einem dazu geeigneten Kurs.

Zudem besuchen sich die zwei Personen gegenseitig im Sinne des **Job Shadowing** für je einen Tag. Sie erhalten so einen differenzierten Einblick in die Aufgaben und Tätigkeiten ihrer Lernpartnerin / ihres Lernpartners. Bei Bedarf kann der Tag ergänzend auch für die Besprechung der Projektarbeit genutzt werden.

Zur Projektarbeit erhalten die Teilnehmer*innen Feedbacks von der Lehrgangsleitung und von den Teilnehmenden aus dem Lehrgang. Die Projektarbeit und die Moderation werden mit 3 ECTS Punkten bewertet.

Art der Leistung	Auftrag/Leistungsnachweis	Termin
Projektarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Skizzieren erster Ideen mit gegenseitiger Beratung im Lernduo - Arbeitstitel des Themas überlegen - Festlegen des Themas und Abgabe der Disposition - Abgabe der Arbeit - Präsentation/Moderation 	<ul style="list-style-type: none"> - Basiskurs A - bis Basiskurs B - Basiskurs C - vor Basiskurs E (genaues Datum siehe Detailauftrag) - während Basiskurs E oder F
Peer Coaching und Job Shadowing	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenseitige Beratung und Besuch 	<ul style="list-style-type: none"> - bis Basiskurs F

Abschlüsse

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs wird den Teilnehmenden vom Institut für Wirtschaftspädagogik ein Zertifikat der Universität St.Gallen ausgestellt, das den Anforderungen eines Certificate of Advanced Studies (CAS) im Umfang von 15 ECTS-Punkten entspricht. Des Weiteren berechtigt der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs zur Führung des Titels 'Schulleiterin (EDK) bzw. Schulleiter (EDK)'.¹⁾

Wer nur einen einzelnen Kurs als Gast belegt, erhält für diesen eine Teilnahmebestätigung, welche bei einem späteren Besuch des Lehrgangs angerechnet werden kann.

Weiterbildungskosten

In den Weiterbildungskosten für den gesamten Lehrgang von CHF 18'300.–^{*)} sind **enthalten**:

- der Besuch der Kurse (6 Basiskurse und ein von drei Wahlpflichtkursen),
- die Betreuung beim Theorie-Praxis Transfer (Portfolio) sowie bei der Projektarbeit,
- sämtliche Unterlagen (Buch Capaul, Seitz & Keller, weitere Unterlagen in Papierform und/oder elektronischer Form),
- Hoteltagespauschalen für Mittagessen, Pausenverpflegung, Getränke im Seminar sowie Infrastruktur- und Raummieten.

Vor Ort bezahlen die Teilnehmer*innen die Unterkunft (Einzelzimmer inkl. Frühstück, im Durchschnitt ca. CHF 150.– pro Nacht), die Abendessen sowie allfällige individuelle Auslagen.

Wenn ein vergleichbarer, gleichwertiger Basiskurs bei einem anderen Anbieter besucht wird, erfolgt eine Rückvergütung von CHF 1'250.–.

Der **freiwillige Besuch des zweiten und dritten Wahlpflichtkurses** kostet für Lehrgangsteilnehmende CHF 550.– (für externe Teilnehmer*innen CHF 1'250.–).

Sofern freie Plätze vorhanden sind, können Personen, die nicht am gesamten Lehrgang teilnehmen, einen einzelnen Kurs besuchen und bezahlen dafür eine Seminargebühr von CHF 1'250.–.

Die Weiterbildungskosten für den gesamten Lehrgang können in zwei Tranchen bezahlt werden. Eine geleistete Bezahlung kann nicht mehr zurückgefordert werden.

Studienreglement

Das Studienreglement zum CAS Lehrgang für Schulleitungen 'Schule als System leiten' des Instituts für Wirtschaftspädagogik der Universität St.Gallen (IWP-HSG) und des Schweizerischen Zentrums für die Mittelschule (ZEM CES) kann auf der Webseite der genannten Institutionen als PDF heruntergeladen werden.

^{*)} Aufgrund der gestiegenen Preise in der Hotellerie sehen wir uns gezwungen, die Weiterbildungskosten ab dem 26. CAS IWP-HSG für Schulleitungen (2025 – 2027) auf CHF 18'900.– zu erhöhen.

Absolventinnen und Absolventen CAS IWP-HSG für Schulleitungen

(Diese Daten beziehen sich auf den Abschlusszeitpunkt des jeweiligen Lehrgangs ab dem 10. CAS IWP-HSG gemäss Angaben der Teilnehmer*innen)

Ammann Roger, Leiter gewerbliche Berufe BZR Rorschach-Rheintal • Angst Matthias, Rektor Kantonsschule Wohlen • Arnold Andreas, stv. Abteilungsleiter BBW Winterthur • Balsiger Stefan, Konrektor Gymnasium Lerbermatt und FMS • Bannwart Guido, Prorektor FMS Kantonsschule am Brühl St.Gallen • Bartlomé Walter, Abteilungsleiter Berufsmaturität und Prorektor Berufsschule und Berufsmittelschule Uster • Bättig Stefan, Geschäftsleiter Schule Fällanden • Baumann Jörg, ehem. Rektor Kantonsschule Beromünster • Beck-Müller Christian, Rektor WSKVW Winterthur • Beer Marcus, Schulleiter Fach-, Handelsmittelschule und kaufmännische Berufsfachschule Surselva • Berek van Dierendonck Helene, Prorektorin KV Zürich • Bezler Monika, Prorektorin Kantonsschule Willisau • Binkert Stefan, Konrektor Wirtschaftsgymnasium Basel • Bischoff Andreas, Prorektor KV Zürich • Bisig Michael, Abteilungsleiter Bildungszentrum Zürichsee • Bleichenbacher Michael, ehem. Prorektor Kantonsschule Zürich Oerlikon • Böhm Uwe, Abteilungsleiter Berufslehre Wirtschaft BFSU Uster • Bonaria Alessandro, Prorektor Gymnasium Friedberg Gossau • Bopp Arno, Fachschaftsleiter Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen • Borer Ruedi, Prorektor Kantonsschule Stadelhofen Zürich • Bossart Michael, Leiter Grundbildung BBZ Herisau • Brändle Patrick, Leiter Berufsmaturität KBZ St. Gallen • Brovelli Luigi, Prorektor Kantonsschule Reussbühl • Brumec Marko, Geschäftsleitungsmitglied Bildungsentwicklung & Weiterbildung aprentas Ausbildungszentrum Muttenz • Brunner Dodo, ehem. Rektorin KBS Glarus • Bucher Martin, Prorektor FMS Kanton Zug • Burkhalter Paul, Prorektor Gymnasium Oberaargau • Buse Axel Patrick, Prorektor KV Zürich • Byland Samuel, Prorektor MNG Rämibühl • Caduff Marc, Prorektor Kantonsschule Heerbrugg • Castiglioni Lea, Prorektorin Kantonsschule Freudenberg • Cavadini Susanne, Prorektorin KV Zürich • Däpp Daniel, Prorektor Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften Gymnasium Kirchenfeld Bern • Deola Beat, Leiter Berufsmaturität Berufsbildungsschule Winterthur • Dietler Schuppli Doris, Rektorin Kantonsschule Wil • Dietz Claudia, Abteilungsleiterin Soziale Berufe BFS Winterthur • Dinter André, Prorektor KME Zürich • Dürr Christoph, Abteilungsleiter BZSL Sargans • Eckert-Stauber Rahel, Dozentin EHB, ehem. Prorektorin GIBS Solothurn • Ehrismann Patrick, Rektor Kantonsschule Uster • Eisenring Livia, Prorektorin Kantonsschule Menzingen • Elsener Corinne, Prorektorin Kantonsschule Zürcher Unterland • Emonds Andrea, Prorektorin Kantonsschule Zürcher Unterland • Essig Martin, Konrektor Gymnasium Hofwil • Estermann Marco, Prorektor KV Luzern BFS • Etter Tom, Schulleiter EDK und Ressortleiter Gymnasium Kloster Disentis • Fanger Felicitas, Prorektorin Kantonsschule Sursee • Fannenböck Heimo, ehem. Leiter Berufsmaturität BWZ Rapperswil • Feigenwinter Cyrill, Rektor Bildungszentrum kvBL Reinach • Felder Stefan, Prorektor Kantonsschule Alpenquai Luzern • Flüeler

Thomas, Lehrperson Kantonsschule Sargans • Forrer Patrik, Abteilungsleiter Gewerbl. Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen • Frehner-Bühler Christina, Konrektorin Gymnasium Lerbermatt • Frei Jenni Christina, stv. Abteilung Wirtschaft BZZ Horgen • Freihofer Christoph, Rektor Kantonsschule Sursee • Frei Esther, Prorektorin Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene • Gabathuler Mathias, Rektor Kantonsschule am Brühl St. Gallen • Garavelli Luigi, Co-Schulleiter Schule für Gestaltung Aargau • Gauer Martin, Rektor Kantonsschule Wattwil • Geiger Martin, Prorektor Stiftungsschule Einsiedeln • Geiger Lukas, Prorektor Kantonsschule Trogen • Geissbühler Beat, Leiter Fahrzeugtechnik STFW Winterthur • Gemelli Valeria, Rektorin Kantonsschule Freudenberg Zürich • Gienal Ivo, Prorektor Kantonsschule Sargans • Giovannacci Marco, Rektor bwd KBS Bern • Good Patrik, Prorektor Kantonsschule Heerbrugg • Graber Philomène, Schulleiterin Maturitätsschule für Erwachsene Luzern • Greminger René, Prorektor Kantonsschule Wil • Grether Marco, Konrektor BFS aprentas • Gurtner Stefan, Fachschaftsverantwortlicher Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland • Gültig Timo, Prorektor Kantonsschule Menzingen • Hager Tanja, Leiterin FMS Theresianum Ingenbohl • Hardegger Karin, Prorektorin Kantonsschule Uster • Harders Roland, Leiter Abteilung Allgemein Berufsbildungsschule Winterthur • Hasler René, ehem. Abteilungsleiter Berufsmaturität gibb Bern • Henzi Thomas, Konrektor Kantonsschule Olten • Hilti Roland, Prorektor Liechtensteinisches Gymnasium Vaduz • Hofer Martin, Abteilungsleiter Bau BS Lenzburg • Hofmann Martin, Rektor Kaufmännische Berufsschule Lachen • Horschik Johannes, Prorektor Kantonsschule Wattwil • Hummel Uli, Lehrer WSKV Chur • Infanger Björn, Prorektor Kantonsschule Heerbrugg • Iseli Andrea, Rektorin Gymnasium Interlaken • Jenelten Ursula, Rektorin Abteilung Wirtschaft und Recht Gymnasium Neufeld • Jezler Stefan, stv. Leiter Abteilung Technik BBW Winterthur • Kalt Susanne, Prorektorin MNG Rämibühl • Kehl Daniel, stv. Rektor und Bereichsleiter Grundbildung GBS St.Gallen • Keller Georg, Prorektor Kantonsschule Schaffhausen • Balkanyi-Guery Zsolt, Rektor Neue Kantonsschule Aarau • Keller David, Prorektor Kantonsschule am Brühl St. Gallen • Klee Martin, Rektor kantonale Maturitätsschule für Erwachsenen Zürich • Knaack Urs, Prorektor Kantonsschule Kollegium Schwyz • Knechtle Marco, Rektor Gymnasium St. Antonius • Koch Nicole, Rektorin BFS aprentas • Kohlhaas Grundula, Rektorin ISSH Schaffhausen • Kolb Marianne, Prorektorin KV Zürich • Köpfer Stefan, Leiter KV und BMS Berufsschule Bülach • Köster Thomas, Schulleiter Glarus Nord • Kuhac Ilija, Lehrer Gymnasium St. Antonius Appenzell • Kunder-Stübi Ursula, Prorektorin BFS Winterthur • Kunz Daniel, ehem. Lehrperson Kantonsschule Zürich Oerlikon • Kuonen- Martin Renato, Konrektor Gymnasium und FMS Lerbermatt • Lechner Renée, ehem. Prorektorin Kantonsschule am Brühl St. Gallen • Limacher

Thomas, Lehrperson Kantonsschule Enge Zürich • Linz Thomas, Konrektor Gymnasium Biel-Seeland • Lohri Andreas, Rektor hotelleriesuisse Matten • Lüchinger Stephan, Prorektor Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil • Lüthy Haerter Antonia, Prorektorin Kantonsschule Zürich Nord • Maddalozzo Manuela, Konrektorin BWZ Lyss • Marti Christian, Prorektor Liechtensteinisches Gymnasium Vaduz • Meier Michael, Leiter WZR Rorschach-Rheintal • Meier Christina, Prorektorin Bündner Kantonsschule • Meier Ursina, Leiterin Abteilung Soziale Berufe Berufsfachschule Winterthur • Mettler Katia, Rektorin Stiftung Mittelschule Dr. Buchmann • Metzger René, Leiter HF Hochbau bbw Winterthur • Miescher Daniel, Leiter Abteilung Mittel- und Hochschulwesen im Schulamt FL • Morandi Lucia, ehem. Rektorin Hochalpinen Institut Ftan • Moser Reto, Abteilungsleiter Drogist*in WKS KV Bern • Muhlert Sonja, Konrektorin Gymnasium Biel-Seeland • Müller Marcel, Prorektor Kantonsschule Zürich Nord • Müller Michael, Schulleiter Sekundarschule Pratteln • Münzger Richard, Rektor Juventus Schule für Medizin • Näf Bürgi Daniela, Prorektorin Grundbildung Wirtschaftsschule KV Winterthur • Niklaus Andreas, Rektor Kantonsschule Zürich Nord • Nohl-Künzli Ursula, Prorektorin Kantonsschule Baden • Oelen Madeleine, Prorektorin Kantonsschule Hottingen • Oetiker-Grossmann Lisa, Rektorin Kantonsschule Kollegium Schwyz • Pablé Antal, Lehrperson Kantonsschule Menzingen • Palaia Alberto, Q-Beauftragter und Mitglied erweiterte Schulleitung Gymnasium Kloster Disentis • Palaiologos Eva, Konrektorin Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule Basel • Pejic-Glisic Gabrijela, Prorektorin Kantonsschule Alpenquai Luzern • Pellet Bernhard, Leiter technische Berufe BZ Rorschach-Rheintal • Perler Urs, Prorektor Coll Sainte Croix Fribourg • Peter Roger, Prorektor BZWW Weinfelden • Pitel Sandra, Prorektorin Kantonsschule Küsnacht • Pombo Manuel, Konrektor Gymnasium am Münsterplatz • Potjer Birgit, Prorektorin Gymnasium Neufeld • Pretnar Katharina, Prorektorin Kantonsschule Menzingen • Probst René, Abteilungsleitung Informatik / Technik BBZ Zürichsee Horgen • Reichmuth Simon, Prorektor Kantonsschule Wohlen • Renold Anja, Rektorin Gymnasium Kirschgarten • Ricklin Karin, Konrektorin Gymnasium am Münsterplatz • Rieger Urban, Konrektor Gymnasium Bäumlhof • Rodriguez Meyer Floria, Konrektorin Gymnasium Biel-Seeland • Zeller Katinka, Konrektorin WS Thun • Rothenberger-Bleichenbacher Eva, Prorektorin Kantonsschule Heerbrugg • Rüegg Matthias, Direktor Juventus Schulen • Rupp Sabrina, Lehrperson Gymnasium Biel-Seeland • Rysler Jörg, Prorektor Gymnasium Kirchenfeld Bern • Salm Annette, Konrektorin Gymnasium Biel-Seeland • Schällibaum Urs, Prorektor Kantonsschule Stadelhofen Zürich •

Schefer Niklaus, Prorektor und stv. Rektor Gymnasium WMS FMS Thun • Schlaginhaufen Ulrich, Prorektor Kantonsschule Rychenberg • Schlegel Michael, Rektor KBS Glarus • Schlüssel Michael, Prorektor Kantonsschule Kollegium Schwyz • Schneider Stefan, Rektor Kantonsschule Romanshorn • Schudel Rolf, Leiter Gymnasium Unterstrass Zürich • Schüpbach Jürg, ehem. Prorektor Kantonsschule Enge Zürich • Schütz Martin, ehem. Rektor FMS NMS Bern • Schwegler Daniel, Prorektor Obergymnasium Kantonsschule Willisau • Snozzi Nicola, Rektorin BBZ Gesundheit und Soziales Sursee • Sotzek Nicole, Prorektorin KME Zürich • Spada Mirko, pädagogischer Schulleiter VSG Wigoltingen • Stamm Thomas, Prorektor Kantonsschule Schaffhausen • Steffen Jörn, Kantonsschule am Brühl St.Gallen • Steiger Christian, Rektor Kantonsschule Zug • Steiger Kraushaar Flavia, Prorektorin Kantonsschule Beromünster • Stieger-Bircher Renate, Rektorin BZWW Weinfelden • Streule Erika, Abteilungsleiterin BZA Arbon • Studer Annette, Rektorin Kantonsschule Reussbühl • Tanner-Schweizer Regula, Prorektorin Kaufmännische Berufsfachschule Glarus • Tedesco Dominic, ehem. Prorektor Kantonsschule Heerbrugg • Thoma Martin, stv. Abteilungsleiter Maschinenbau bbw Winterthur • Tobler Thomas, Rektor Kantonsschule Stadelhofen Zürich • Trautweiler Ueli, Konrektor FMS Kantonsschule Olten • Truniger-Manser Michael, Leiter Direktion für Bildung und Kultur Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschulen • Valenti Giuseppe, Abteilungsleiter Wirtschaftsschule KV Chur • Van der Heyde Jörg, Prorektor Kantonsschule Sargans • Vesti Christoph, Co-Rektor Wirtschaftsschule KV Chur • Weber Philippe, ehem. Beauftragter für Qualitätsentwicklung Kantonsschule Zug • Weber Klose Daniela, Prorektorin Obergymnasium Kantonsschule Trogen • Wehrle Gabriel, Leiter Grundbildung Kaufleute KBZ St. Gallen • Wehrli Peter, ehem. Rektor KB Lachen und Leiter Nachdiplomstudium SIB • Wenzler Thomas, Studiengangleiter Maschinentechnik ZHAW • Widmer Andreas, ehem. Prorektor Kantonsschule Zürich Nord • Wirth Rolf, Prorektor Kantonsschule Sursee • Wittmer Christoph, Rektor Lyceum Alpinum Zuoz • Wohlfender Susan, Konrektorin Neue Schule Zürich • Wölfle Christian, Rektor KV Zürich • Wüthrich Witschi Claudia, Konrektorin Kantonsschule Solothurn • Zahir Hanif, Rektor Bildungszentrum kvBL Liestal • Zbinden Stefan, Konrektor und Leiter Weiterbildung Wirtschaftsschule Thun • Zwicky Tanja, Abteilungsleiterin KID BWZ Rapperswil-Jona

Testimonials

«Der IWP-HSG-Lehrgang ist insofern einzigartig, da er sich auf die Sekundarstufe II ausrichtet. Somit liegt der Fokus auf Fragestellungen und Problemen der Gymnasien und Berufsfachschulen.

Die Referenten der Universität St.Gallen verstehen es, die theoretischen Erkenntnisse aus der Forschung auf den Schulalltag zu übertragen. Das systemische Denken, an manchen Beispielen geschult, hilft immer wieder die Probleme des Schulalltags zu überwinden.»

Dr. Reto Moser
Abteilungsleiter WKS KV Bern

«Ich kann den CAS-Lehrgang wärmstens empfehlen. Als spannend und hilfreich erlebte ich die zahlreichen Inputs zur Schulführung, aber für mich mindestens ebenso wertvoll waren die geselligen Teile mit meinen geschätzten Kolleginnen und Kollegen des Kurses, während denen die Diskussionen nicht selten bis tief in die Nacht weitergingen. Heute schätze ich mich sehr glücklich über den Einblick in verschiedene Gymnasien und Bildungszentren, den ich erhalten habe, sowie über das entstandene Netzwerk von Schulleitungsmitgliedern aus der gesamten Deutschschweiz.»

Dr. Andreas Hunziker
Rektor Alte Kantonsschule Aarau

«Der Kurs zeigte, wie komplex das System Schule auf der Sekundarstufe 2 ist, und eröffnete vielfältige Zugänge von unterschiedlichen Seiten. Dabei wurden die verschiedenen Entwicklungs- und Partizipationsmöglichkeiten für die Kursteilnehmenden sichtbar. Die besprochenen Inhalte weckten die Lust, die Schulen weiterzuentwickeln und für die Zukunft zu gestalten. Inspirierend, kompakt und professionell – so erlebte ich diesen Kurs von hohem Praxiswert.»

Dr. Felicitas Fanger
Prorektorin Kantonsschule Sursee

«Der CAS IWP-HSG Lehrgang für Schulleitungen“ deckt ein breites Spektrum an Themen ab, mit denen ein Schulleiter vertraut sein muss. Dabei bedeutet diese thematisierte Vielfalt keineswegs einen Verzicht auf die nötige Vertiefung.

Die obligatorische Projektarbeit konnte so auswählen, dass die Resultate im Betrieb umgesetzt und auf politischer Ebene verwendet werden konnten und so von sehr grossem Wert für unsere Schule war.

Die Kurse waren sehr intensiv und dennoch von einer angenehmen und ruhigen Atmosphäre geprägt. Die zwei Kursleiter und die unterschiedlichen externen Referenten vermittelten einen professionellen Einblick in die Materie und eröffneten neue Perspektiven.

Dank dem Kurs setze ich bewusster Prioritäten, beziehe Personen stärker in Prozesse ein, betrachte Herausforderungen von verschiedenen Standpunkten und gehe sie so strukturierter und systematischer an.»

Tom Etter
Rektor Gymnasium Kloster Disentis

«Die Schulleiter*innenausbildung am IWP-HSG bietet das wissenschaftsbasierte Rüstzeug und den professionellen Erfahrungsaustausch zu praktischen Fragen und Problemen des Berufsalltags der Schulleiter*innen. Der modular aufgebaute Kurs bietet mit den jeweils dreitägigen Kurseinheiten wertvolle Inseln der Reflexion über die tägliche Arbeit.»

Floria Rodriguez Meyer
Konrektorin Gymnasium Biel-Seeland

«Wer eine Schule leitet, darf täglich auf verschiedenen Ebenen eine Kultur mitgestalten. Der CAS hat mir geholfen, immer wieder das System «Schule» zu reflektieren, meine Erfahrungen mit Theorie und Wissen zu ergänzen und mich mit spannenden Menschen auszutauschen.»

Pascale Chenevard
Rektorin Kantonsschule Sargans

Weitere Informationen

Über Fragen zum inhaltlichen Konzept und zur Durchführung gibt die Lehrgangsleitung Auskunft:

IWP-HSG



Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St.Gallen

Dr. oec. HSG Martin Keller (Lehrgangsleitung)

Dufourstrasse 40a

9000 St.Gallen

Telefon direkt 071 / 224 21 82

Telefon Sekretariat 071 / 224 26 30

martin.keller@unisg.ch

iwip.unisg.ch

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Webpalette webpalette.ch. Das **ZEM CES** beantwortet auch administrative Fragen. Die Zahl der Teilnehmer*innen für den Lehrgang ist auf maximal 22 Personen begrenzt.

ZEM CES

Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule und für Schulevaluation auf der Sekundarstufe II

Frau Karin Fuchs

Seilerstrasse 8

3011 Bern

Telefon direkt 031 / 552 30 81

Telefon allgemein 031 / 552 30 80

karin.fuchs@zemces.ch

<https://www.zemces.ch>

From insight
to impact.

Universität St.Gallen (HSG)
Institut für Wirtschaftspädagogik
Kompetenzzentrum für Schulen der Sekundarstufe II
Dufourstrasse 40a
CH — 9000 St. Gallen
+41 71 224 26 30